

lers-Kisseler (Göttingen) sowie dem philologischen Kommentar zur metrischen Vita und den Registern von Frau Dr. V. Lukas, liegt vor. – Dr. K. Bund (Brühl), aus den Diensten der Stadt Frankfurt beurlaubt, hat nach der metrischen Vita s. Francisci elf kleinere Gedichte des Magisters Heinrich von Avranches aus dem Jahr 1232 bearbeitet und strebt einen Projektabschluß für 2009 an. – Prof. W. Kirsch (Röblingen) hat den von ihm konstituierten Text der Cronica Montis Sereni mit den Editionen des 17./18. Jh. abgeglichen und sich nunmehr der sprachlichen und sachlichen Kommentierung zugewandt. – Dr. W. Koller (Zürich) hat die Transkription der Neapolitaner Haupthandschrift der Chronik des Nicolaus de Jamsilla weitergeführt. – Frau Prof. A.-D. v. den Brincken (Köln) hat nach der Konstitution des Textes der Chronik Martins von Troppau mit der Vorlagenbestimmung begonnen, die der hauptsächliche Inhalt des Kommentars sein wird. – Frau Priv. Doz. Dr. H. J. Mierau (Stuttgart), die Bearbeiterin der Flores temporum, bereitet eine Monographie zur spätmittelalterlichen Papst-Kaiser-Chronistik vor und hat eine Handschriftenliste zusammengetragen, die ins Internet gestellt werden soll. – Der Edition der Viten Coelestins V. (sog. Autobiographie und Vita C) fehlt noch die Einleitung von Prof. P. Herde (Würzburg). – Bei der Historia ecclesiastica nova des Tholomaeus von Lucca meldet Dr. O. Clavuot (Zürich), Stipendiat des Schweizer Nationalfonds, den Abschluß der Textkonstitution für alle 24 Bücher samt den drei Fortsetzungen. Für den Kommentar sind die explizit zitierten Vorlagen identifiziert, so daß ein Abschluß des Manuskripts zum Jahresende in Aussicht steht. – Eine der Fortsetzungen des Werkes, die Chronik Heinrichs von Diessenhofen, hat Dr. G. Modestin mit Antritt seines Stipendiums in München als Editionsaufgabe übernommen. – Erschienen ist Herrn Zimmermanns Edition des Kreuzzugstraktats von Thomas Ebendorfer, beruhend auf der Dissertation von Frau Dr. H. Schweigl geb. Bartelmäs. – Inzwischen befaßt sich Herr Zimmermann intensiv mit der aus dem Nachlaß von Prof. P. Uiblein übernommenen Edition von Ebendorfers Catalogus presulum Laureacensium.

Staatsschriften: Dr. H. Schneider hat den Text von Engelberts von Admont De ortu et fine Romani imperii in drei Prager Hss. nachkollationiert und diese auch an Ort und Stelle inspiziert, so daß von den 22 erhaltenen Hss. die Hälfte jetzt verglichen ist. – Für ihre Edition der Lacrima ecclesiae Konrads von Megenberg hat Frau Dr. K. Colberg (Hannover) die Suche nach verschollenen Codices aufgegeben